

Anna Roth

Rosenduft
des
Lebens

Anna Roth

Rosenduft

des

Lebens

© 2013 Anna Roth

Umschlaggestaltung: Angelika Fleckenstein;
Coverfoto: © by Larissa Dening; 123rf Fotos
Foto S. 97: © by Vladimir Nemov; 123rf Fotos
Weitere Fotos: © 2013 by Anna Roth
Lektorat, Korrektorat und Satz:
Angelika Fleckenstein; spotsrock.de
Illustrationen: Bettina Roth

Verlag: tredition GmbH, Hamburg
ISBN: 978-3-8495-5028-8
Printed in Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Für meine liebe Familie



Einführung

*Der Rosenduft des Lebens
begleitet mich durch den Tag
und hüllt mich ein in der Nacht.*

*Er durchwirkt den Alltag
und schenkt Muße der Seele.*

*Die Sorgen betört er
mit seinem Duft,
so dass sie
sich auflösen
fast in Luft.*

*Er schenkt Ideen,
das Leben zu gestalten,
das Ich zu ergründen,
sich neu zu erfinden.*

*So wünsche ich Ihnen
beim Inhalieren dieses
Rosenduftes
viele neue Inspirationen,
die das Leben
lebenswert machen.*

*Anna Roth
Königswinter, 30. August 2013*





Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	9
Ach, schenke mir ein Lächeln	15
Allein.....	18
Ars amandi.....	20
Auferstehung.....	23
Bayernmärchen – Champions-League	24
Benedetto Ade.....	25
Brücke des Lebens.....	27
Carpe Diem.....	30
Cyborg.....	31
Cunctus fluunt – alles fließt.....	32
Das Gute.....	34
Der Würfel ist gewürfelt	35
End – Entscheidung.....	36
Erkennen – Denken – Wollen – Tun	38
Franziskus 1	39
Franziskus 2.....	40
Freiräume	42
Genie	45
Germany mit Herz.....	47
Glaube – Hoffnung – Liebe.....	48
God save the Queen.....	49
Himmel trifft Meer	51
Ich bin schwach	52

I love You	53
Ich trifft Du	54
Ja – aber.....	55
Jesus – wo bist Du?	56
Jetzt – Zeit	59
Kinderträume	61
Krawattenträume	63
Lebensrose	65
Lebenswürfel	66
Liebeshauch	67
Liebeszauber	68
Mein Schutzengel.....	71
Mozarttorte	72
Mozarttorte des Lebens	74
Multitask.....	76
Nichtwissendes Wissen	78
Nolens Volens	80
Oh Seligkeit.....	81
Pas-de-deux.....	82
Positiv denken	83
Prinz George Alexander Louis von Cambridge ...	84
Reden ist Gold.....	85
Rosenduft des Lebens	88
Rosenduftseele	90
Rosengeflüster	92
Rosenkleid.....	94
Rosentee des Lebens	96
Rosenwalzer.....	97

Rosenwort.....	98
Sankt Martin	101
Seelenschlaf.....	101
Sie wussten nicht – dass sie nicht wissen	103
Sissi	105
Sonst Nichts	107
Stein	108
Sternenhimmel 2	110
Tête-à-tête	111
Verbrannter Abend.....	114
Vis-à-Vis.....	115
Vor dem Tabernakel.....	117
Wahrheit.....	118
Weisheit.....	121
Weite.....	124
Wien.....	125
Willem Alexander & Maxima.....	126
Zweckpessimist	127
Zwiebelgesicht.....	128
Autorenspiegel.....	129

Ach, schenke mir ein Lächeln

*Ach, schenke mir ein Lächeln
nur einen Augenblick
und sieh, der Himmel öffnet sich
führt uns zurück ins Glück.*

*Gibt Frieden unseren Seelen
schenkt Zuversicht dem Sein
streift ab das Grau der Sorgen
lädt uns zur Hoffnung ein.*

*Hier schmieden wir die Pläne
und fassen wieder Mut,
zu gehen neue Wege
im Glauben – es wird gut.*

Allein

*Du bist so allein – es ist Sein Wille.
Der Mann, den Du geliebt, er musste gehn.
Gott hat ihn gerufen – Dich ließ Er stehn.*

*Du musst hier bleiben –
Dein Leben leben,
Deine Pflichten erfüllen –
alles geben.*

*Aber – hast Du noch alles?
Bist Du noch ganz?*

*Dein Alles hast Du doch ihm geschenkt.
Dein Ich hast Du dem Du gegeben.
Das Du musste gehen
und mit ihm Dein Ich;
zurück blieb nur – Deine Hülle an sich.*

*Du bist so leer.
Dein Innen entschwand
mit Deinem Geliebten ins Gottesland.*

*Jetzt stehst Du da
und schaust zurück,
auf das verlorene Lebensglück,*

*Und wie soll es nun weiter gehn?
Kann eine leere Hülle
den Lebenskampf bestehen?*

*Sie muss sich neu erfinden,
ihre Identität – ihr Sosein
und muss sich neu entfalten
und neu gestalten ihren Lebensraum.*

*Wenn sie jetzt auf Gottes Hilfe baut,
und Ihm vertraut,
wird Er ihr schenken Lebenskraft
und mir ihr gehen ihren Weg.
Bis das Er einst sie ruft zurück,
und ihr schenkt Paradiesesglück,*



Ars amandi

*Ist es eine Kunst – lieben zu können?
Oder ist es ein Geschenk – lieben zu können?*

*Kann nur der lieben,
der zuvor geliebt wurde?
Geht dem Liebenkönnen
das Geliebtwerden voraus?*

*Schauen wir in die Augen
eines glücklichen Kindes,
das viel Liebe erfahren durfte
und erfährt.*

*Schon jetzt beschenkt uns
dieses Kindelein,
wenn es uns anlächelt.
Sein Glück – ist unser Glück.*